

STADTRAT

Stadthaus
Postfach 1000
CH-8201 Schaffhausen
T + 41 52 632 51 11
F + 41 52 632 52 53
www.stadt-schaffhausen.ch

Stadtrat

An den
Grossen Stadtrat
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 24. Januar 2017

Kleine Anfrage von Manuela Bühler Nachhaltige öffentliche Beschaffung Stadt Schaffhausen (Nr. 27/2016)

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit ihrer Kleinen Anfrage "Nachhaltige öffentliche Beschaffung Stadt Schaffhausen" vom 10. November 2016 hat Grossstadträtin Manuela Bühler mehrere Fragen zum Beschaffungswesen der Stadt Schaffhausen eingereicht.

Der Stadtrat beantwortet die gestellten Fragen wie folgt:

Einleitende Bemerkungen

Gemäss Artikel 2 der Stadtverfassung ist die Stadt Schaffhausen für die heutigen und zukünftigen Generationen einer ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltigen Entwicklung verpflichtet. Seit über 25 Jahren sensibilisiert der Stadtökologe die Bereiche und ist ihnen ein kompetenter Ansprechpartner. Er vertritt die Stadt im Verein „*Interessengemeinschaft ökologische Beschaffung IGöB*“ und bringt dadurch immer die aktuellsten Erkenntnisse in die Verwaltung ein. Dank IGöB konnte beispielsweise im November 2012 zusammen mit dem Kanton Zürich eine sehr gut besuchte interne Weiterbildungsveranstaltung in der Stadt Schaffhausen durchgeführt werden.

Im Frühling 2016 wurde das Reaudit für das Energiestadt Goldlabel erfolgreich absolviert und die Stadt Schaffhausen wurde rezertifiziert. Energiestädte werden für ihr Engagement für eine nachhaltige Energiezukunft ausgezeichnet. Im Rahmen des Reaudits wird jeweils ein Massnahmenplan für die kommenden vier Jahre erarbeitet und priorisiert. Hierbei wurden die interne Organisation des Beschaffungswesens sowie die Beschaffung als priorisierte Massnahme aufgenommen. Der Stadtrat hat am 13. September 2016 beschlossen, eine Arbeitsgruppe einzusetzen, die aktuelle Abläufe des Beschaffungswesens analysiert und Vorschläge für die Implementierung von Instrumenten für ein ökologisches, wirtschaftliches und

sozial nachhaltiges Beschaffungswesen erarbeitet. Den Mitarbeitenden sollen künftig Richtlinien und Hilfsmittel zentral zur Verfügung gestellt werden. Die Stabstelle Organisation & Projektoffice ist beauftragt, die Prozesse mit den Fachstellen zu erarbeiten. Des Weiteren wird geprüft, wie mit Weiterbildung der einkaufenden Personen die Sensibilität zur nachhaltigen Beschaffung geschaffen bzw. erhalten und gefördert werden kann. Dabei sollen die Erfahrungen anderer Städte und Kantone mitberücksichtigt werden. Bereits in der Antwort auf die Kleine Anfrage von Grossstadtrat Urs Tanner „Stillstand in der Energiepolitik“ verwies der Stadtrat unter den Leuchttürmen 7 und 10 auf die Erstellung eines Handbuchs für ein nachhaltiges Beschaffungswesen.

Zu den gestellten **Fragen** im Einzelnen:

1. Wie hoch ist das jährliche Beschaffungsvolumen der Stadt Schaffhausen?

Das jährliche Beschaffungsvolumen kann jeweils der Jahresrechnung entnommen werden. Im Jahr 2015 beschaffte die Stadt für rund 52 Mio. Franken Güter und Dienstleistungen. Davon wurden etwa 39 Mio. Franken über die laufende Rechnung bezogen und 13 Mio. über die Investitionsrechnung.

2. Welche Produkte und Dienstleistungen beschafft die Stadt Schaffhausen dezentral und welche zentral?

Die Beschaffung in der Stadt Schaffhausen ist aktuell weitgehend dezentral organisiert. Die Bereiche benötigen je nach Aufgabengebiet sehr unterschiedliche Produkte und Dienstleistungen, welche autonom beschafft und über die selbst verantworteten Finanzstellen abgerechnet werden.

Standardgüter, wie Papier, Büromaterial, IT-Hardware, Postversand und Versicherungen, die von allen Bereichen in der gleichen Qualität benötigt werden, unterliegen der zentralen Beschaffung.

Im Gebäude- und Strassenunterhalt wird von den zuständigen Bereichen Hochbau und Tiefbau zentral eingekauft.

3. Wird eine systematische Analyse der Beschaffungspraxis der Stadt Schaffhausen jährlich durchgeführt und wie wird diese gestaltet?

Aktuell gibt es keine regelmässige systematische Analyse der Beschaffungspraxis.

4. Gibt es einen Stadtratsbeschluss zur nachhaltigen Beschaffung? Und wenn ja, sind Nachhaltigkeitskriterien im Beschaffungsleitbild der Stadt Schaffhausen verankert?

Es gibt nicht den einen Stadtratsbeschluss zur nachhaltigen Beschaffung, da sich diese schwer eindeutig definieren lässt. Vielmehr gibt es Stadtratsbeschlüsse zu Produktgruppen wie beispielsweise bauökologische Richtlinien, städtische Papierrichtlinie, Beschaffungskriterien für Fahrzeuge oder IT.

5. *Wie stark berücksichtigt die Stadt Schaffhausen den Aspekt der Nachhaltigkeit unter den Zuschlagskriterien, geregelt nach der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IvöB), Artikel 32 Absatz 1?*

Dies kann nicht pauschal beantwortet werden. Je nach zu beschaffenden Leistungen oder Produkten werden die Zuschlagskriterien definiert. Eine Umfrage bei den Bereichsleitungen hat ergeben, dass sie grösstenteils die Kriterien der ökonomischen, ökologischen und sozialen Nachhaltigkeit in den Ausschreibungsunterlagen beschreiben und bei der Auswahl berücksichtigen.

6. *Sind allgemeine Richtlinien zu ökologischen Aspekten für alle Produktgruppen in der Stadt Schaffhausen definiert?*

Aktuell sind nicht für alle Produktgruppen verbindliche Richtlinien vorhanden. Die eingangs erwähnte Arbeitsgruppe wird überprüfen, wie bereits bestehende Beschaffungsstandards (wie bspw. von EnergieSchweiz für Gemeinden bzw. Gemeindecluster der IGöB) als Hilfsmittel für die Verwaltung eingeführt werden können.

7. *Verfügt die Stadt Schaffhausen über konkrete Ziele mit Indikatoren/Kennzahlen betreffend nachhaltiger Beschaffung?*

Aktuell sind keine konkreten Ziele mit Indikatoren/Kennzahlen betreffend nachhaltiger Beschaffung definiert. Die eingangs erwähnte Arbeitsgruppe wird diesen Punkt in ihre Arbeiten aufnehmen und prüfen, ob und wie ein Beschaffungscontrolling nutzenstiftend einführbar wäre.

8. *Werden die angemessene Entlohnung und sichere Arbeitsbedingungen bei der Beschaffung von Gütern berücksichtigt?*

Eine Umfrage bei den Bereichen hat ergeben, dass eine Grosszahl der freihändigen Aufträge lokal oder regional vergeben wird. Die Geschäftspartner sind bekannt und die Geschäftspraktiken entsprechen CH-Standards. Bei Ausschreibungen wird Artikel 11 der Interkantonale Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) angewendet. Die Anbieter haben eine Selbstdeklaration einzureichen und werden vertraglich zur Umsetzung verpflichtet. Zukünftig werden auch die ILO-Arbeits- und Sozial-Standards bei den sozialen Kriterien eingefordert werden. Der Stadtrat wird dazu noch im Rahmen seiner Antwort zum Postulat "Unterzeichnung der Charta Lohngleichheit im öffentlichen Sektor" vom 3. Oktober 2016 weitere Ausführungen anbringen.

9. *Werden die Umweltauswirkungen wie zum Beispiel CO₂-Ausstoss bei der Produktion von Gütern bei der Beschaffung von Gütern berücksichtigt?*

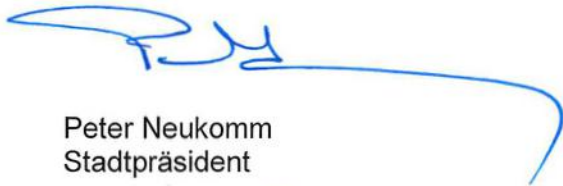
Dazu gibt es aktuell keine Erhebung. Beim Einkauf von CO₂-ausstossenden Fahrzeugen oder Maschinen werden Kraftstoffverbrauch, Abgasnormen und Umweltlisten beigezogen und beachtet. Zudem hatte der Stadtrat aufgrund eines parlamentarischen Vorstosses vorgegeben, dass möglichst Erdgasfahrzeuge - und wo möglich Elektrofahrzeuge (auch E-Bikes) - bevorzugt beschafft werden sollen.

10. Werden die Lebenszykluskosten bei der Beschaffung von Gütern berechnet und berücksichtigt?

Eine Umfrage bei den Bereichen hat ergeben, dass dieser Punkt - wo immer möglich - berücksichtigt wird. Eine detaillierte Erhebung dazu existiert nicht.

Freundliche Grüße

IM NAMEN DES STADTRATES

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'P. Neukomm', with a long horizontal stroke extending to the right.

Peter Neukomm
Stadtpräsident

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Ch. Schneider', written in a cursive style.

Christian Schneider
Stadtschreiber